

N i e d e r s c h r i f t

Gremium: Kultur- und Sportausschuss - öffentlich

Sitzungstermin: Montag, 23.02.2004

Raum: Ratsaal des Rathauses

Sitzungsbeginn: 16:03 Uhr

Sitzungsende: 17:27 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Anwesend sind:

Ausschussvorsitz

Frau Evelyn Fisbeck FDP

ordentliche Mitglieder

Herr Wolfgang Salhofen CDU

Herr Klaus Duddeck CDU

Frau Doris Kley CDU

Frau 2. stv. BM Friedegund Reiners CDU

Herr Torsten Wilters CDU

Frau Hannelore Druivenga SPD

Herr Dieter Güttler SPD

Frau Sabine Koopmann SPD

Frau Monika Sager-Gertje SPD

Vertreterin für Weber,
Marie-Luise

Herr Gerd Langhorst Bündnis 90/Die Grünen

Grundmandat

Herr Egon Düser UWG

Verwaltung

Herr Bürgermeister Dieter Decker CDU

Herr Günther Henkel Protokoll

Herr Fritz Sundermann

Herr Stefan Unnewehr

Gäste

Gäste zwei Inspektorenanwärter

Entschuldigt fehlen:

ordentliche Mitglieder

Frau Marie-Luise Weber SPD

dafür Sager-Gertje, Monika

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 01.10.2003
- 4 Nutzung der Aula der Kooperativen Gesamtschule (KGS) Vorlage: 2004/027
- 5 Fortschreibung Bäderkonzept (Freibad und Hallenbad) Vorlage: 2004/034
- 6 Anfragen und Hinweise
- 7 Schließung der Sitzung

Tagesordnungspunkt 1

Eröffnung der Sitzung

Sitzungsverlauf:

Ausschussvorsitzende Frau Fisbeck eröffnet die Sitzung um 16:03 Uhr.

Tagesordnungspunkt 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Sitzungsverlauf:

Ausschussvorsitzende Frau Fisbeck stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Tagesordnungspunkt 3

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 01.10.2003

Beschluss:

Die Niederschrift wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Tagesordnungspunkt 4

Nutzung der Aula der Kooperativen Gesamtschule (KGS) Vorlage: 2004/027

Sitzungsverlauf:

Herr Unnewehr erläutert ausführlich die Mitteilungsvorlage und erinnert insbesondere an die früheren Beratungen im Zusammenhang mit der beabsichtigten Nutzungsverordnung aus dem Jahr 1996. Er weist darauf hin, dass die Aula derzeit nicht besonders stark frequentiert ist, sondern dass bislang lediglich 17,5 % der insgesamt 126 Veranstaltungstage für kommerzielle und Vereinszwecke sowie sonstige außerschulische Nutzung verwendet wurden. An den übrigen Tagen steht die Aula derzeit mindestens am Abend, stellenweise sicherlich auch vormittags noch leer.

Auf Nachfrage von Frau Fisbeck erläutert Herr Unnewehr, dass bei den festgesetzten Entgelten gegenüber der Fa. Godewind oder der Ballettschule vermeintlich marktgerechte Summen vereinnahmt worden sind; eine abschließende Ermittlung der Kostengröße aufgrund einer Kostenrechnung ist bislang auch im Hinblick auf den damit verbundenen Aufwand nicht durchgeführt worden.

Auch Herr Langhorst zeigt sich mit dem Ergebnis dennoch unzufrieden, weist er doch auf die Möglichkeiten der stärkeren Bewerbung und damit auch der stärkeren Inanspruchnahme hin. Er führt aus, dass bei entsprechend höher frequentierter Nutzung der Einrichtung möglicherweise sogar erhebliche Mehreinnahmen zu erzielen seien; letztlich würde die Summe der Veranstaltungen auch dem Kommunalmarketing entsprechend Rastede insgesamt bekannter machen. Dieser Auffassung schließt sich auch Herr Salhofen an.

Von der Verwaltung wird hierauf erwidert, dass bislang zwar keine aktive Bewerbung erfolgt ist, die im Grunde aber allseits bekannte Einrichtung dennoch auch keine besondere Nachfrage nach sich gezogen hat.

Im Hinblick auf die Entgeltsituation sprechen sich in der Folge Frau Kley, Frau Reiners und auch Herr Duddeck dafür aus, mindestens örtlichen Veranstaltern, die nicht kommerziell agieren, die Aula nach wie vor kostenlos zu überlassen, würde man doch einerseits auch im Hinblick auf den damit verbundenen Verwaltungsaufwand keine wesentlichen Mehreinnahmen erzielen, andererseits aber das Aktivitätsmoment der Vereine möglicherweise erheblich beschneiden.

Herr Langhorst stimmt dem nur bedingt zu und weist darauf hin, dass auch Vereine zum Teil erhebliche Eintrittsentgelte nehmen, die einen gewissen Anteil für die Aufwendungen der Aula durchaus berücksichtigen könnten.

Im Hinblick auf die Nutzungsmöglichkeiten entsteht in der Folge eine kontroverse Diskussion zwischen der Auffassung von Herrn Duddeck, nach wie vor keine politische Veranstaltungen zuzulassen, und entgegnet durch Herrn Langhorst, politische Veranstaltungen sehr wohl als demokratischen Teil eines Staatsgebildes dort zu ermöglichen.

Von Herrn Henkel wird abschließend deutlich gemacht, dass man die Anregungen aus dem Ausschuss nach Intensivierung der Bewerbung ebenso aufnehmen wird wie den Wunsch des

Niederschrift

Ausschusses, jedenfalls für örtliche nicht kommerzielle Vereinsaktivitäten die Aula nach wie vor kostenlos zur Verfügung zu stellen. Gleichwohl sollten sich keine überzogenen Erwartungshaltungen hiermit verbinden, hat doch auch die Vergangenheit jedenfalls teilweise schon unter Einschaltung entsprechender Spezialfirmen gezeigt, dass es sich hierbei um einen sehr begrenzten Markt handelt.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 5

Fortschreibung Bäderkonzept (Freibad und Hallenbad) Vorlage: 2004/034

Sitzungsverlauf:

Herr Unnewehr erläutert ausführlich die Mitteilungsvorlage. Im Zusammenhang mit dem Freibad bittet Frau Kley um Mitteilung, woraus sich der erhebliche Besucherrückgang seit Ende der 90er Jahre ergibt. Die Verwaltung erläutert hierzu, dass dies vor allem mit der Einführung eines technischen Zählsystems zu tun hat. In früheren Zeiten war insbesondere bei Mehrfachkarten grundsätzlich die tägliche Nutzung unterstellt worden.

Herr Langhorst weist darauf hin, dass sich die Nebenkosten insbesondere für den Bezug von Gas erheblich erhöht haben. Die Verwaltung ist deshalb aufgerufen, nochmals die Frage des Einsatzes regenerativer Energien zu überprüfen.

Zur Frage von Frau Kley erklärt Herr Unnewehr, dass eine Unterstützung durch die DLRG im Freibad durchaus denkbar sei. Bislang hat es hierfür allerdings keine Nachfrage durch die Verwaltung gegeben, da sich in der Vergangenheit zum Teil immer wieder erhebliche Organisationsdefizite in der DLRG abzeichneten. Auch aus wirtschaftlichen Gründen ist der Einsatz nicht auf den ersten Blick nachvollziehbar, hängt doch die Benutzung des Bades sehr stark von der jeweiligen Witterung ab. Insofern ist auch für die Mitglieder der DLRG dem Grunde nach keine vernünftige Vorplanung möglich.

Frau Kley führt aus, dass es in der Vergangenheit häufig zu Wünschen bezüglich der Ausweitung von Öffnungszeiten gekommen ist. Herr Unnewehr erläutert ausführlich die Gestaltung der Öffnungszeiten und weist insbesondere auf die personelle Bemessung hin. Darüber hinaus hat sich an anderer Stelle für die Verwaltung schlüssig ergeben, dass eine Ausweitung insbesondere in die Abendstunden hinein nicht von einer Summe von Besuchern akzeptiert wird, die eine wirtschaftliche Umsetzbarkeit rechtfertigen würden. Dieser Auffassung folgen auch Herr Duddeck und Frau Reiners, die klarstellen, dass man letztlich nicht jedes individuelle Interesse befriedigen kann.

In Bezug auf das Hallenbad erläutert Herr Unnewehr auf Nachfrage von Frau Kley, dass die Schulausnutzungszeiten innerhalb des Hallenbades durchaus unterschiedlich seien. Dies hängt insbesondere auch mit der Gestaltung und Einführung von sogenanntem Epochal-Unterricht zusammen, der in einer Art rotierendes System quasi zwangsläufig stundenplantechnisch bedingt Freiräume in einzelnen Sportstätten erzeugt, die jedoch aufgrund ihrer Fristigkeit nicht ausreichend beworben werden können.

Auf Nachfrage von Frau Fisbeck stellt Herr Sundermann klar, dass bereits zum jetzigen Zeitpunkt die Kindergärten die Möglichkeit der Nutzung des Bades haben und auch jedenfalls teilweise davon Gebrauch machen.

Bezüglich der Gesamtöffnungsdauer des Freibades spricht sich der Ausschuss nach intensiver Diskussion trotz aller Widrigkeiten negativer Witterungseinflüsse insbesondere in den Monaten Mai und September dafür aus, die grundsätzliche Viermonatsöffnung im Zeitraum von spätestens Mitte Mai an zu ermöglichen.

Niederschrift

Frau Kley bittet im übrigen um Prüfung, inwieweit es möglich ist, die im Hallenbad befindlichen Mattenräume zu verfliesen und damit dauerhaft einen höheren Reinigungs- und Hygienestand zu erreichen.

In diesem Zusammenhang bittet auch Herr Langhorst nochmals darum, die Pergola im Freibad entsprechend zu bepflanzen.

Ebenfalls bittet Herr Langhorst um Prüfung, ob und inwieweit eine Abdeckung in den kälteren Monaten möglich ist, um hierdurch Energie zu sparen.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 6

Anfragen und Hinweise

Sitzungsverlauf:

Fahrradstand Hallenbad:

Herr Güttler bittet um Prüfung und Mitteilung, inwieweit die Schaltung der Beleuchtung des Fahrradstandes beim Hallenbad nicht über die Straßenbeleuchtung, sondern über das Hallenbad erfolgen könnte, um auch den Besuchern, die bereits vorm Einschalten der Straßenbeleuchtung dort ankommen, akzeptable Lichtverhältnisse zu bieten.

Die Verwaltung sagte eine Überprüfung und Mitteilung zu.

Nethener Seen:

Herr Duddeck weist darauf hin, dass die DLRG angeboten hat, die Aufsicht im Bereich der Nethener Seen zu führen.

BM Decker bedankt sich für das Angebot, macht aber deutlich, dass eine Badeaufsicht durch die Gemeinde mit der sich daraus ergebenden aktiven Duldung einer Badeeinrichtung nicht im Interesse der Gemeinde liegen kann, da ansonsten weitere Rettungsmittel und Utensilien beschafft werden müssten und auch aufgrund der Situation der DLRG eine permanente Aufsicht dort nicht sichergestellt werden kann. Diese wirtschaftlichen Überlegungen, in deren weiterer Verlauf auch die Frequentierung des Freibades Hahn eine Rolle spielen dürfte, lässt die Verwaltung zu diesem Angebot eher Abstand nehmen.

Pachtvertragsverhältnis Hallenbad:

Auf Nachfrage von Frau Fisbeck erläutert Herr Unnewehr, dass der Pachtvertrag mit dem Pächter der Sauna, Herrn Meyer, zwischenzeitlich abgeschlossen worden ist und erste Baumaßnahmen, wie vorgesehen, realisiert wurden. Derzeit sind Arbeiten im Bereich der Sauna durch den Pächter in Vorbereitung.

Tagesordnungspunkt 7

Schließung der Sitzung

Sitzungsverlauf:

Ausschussvorsitzende Frau Fisbeck schließt die Sitzung um 17:27 Uhr.